

Abschied mit Tränen

Nach 25 Jahren bei ad libitum sagt Chorleiter Peter Brün­ger Adé



Beim Abschiedskonzert begleitet Demian Ewig (großes Bild) die Sänger des Chores am Klavier. Im Fokus des Abends steht der scheidende Leiter Peter Brün­ger.

Fotos: Friedberg

Mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge wurde Chorleiter Professor Peter Brün­ger von den Mitgliedern des Berenbosteler Chores ad libitum, anwesenden Eh­rengästen wie Bürgermeister Christian Grahl und zahlrei­chen Besuchern in der Kir­che verabschiedet. „In der fast 25-jährigen Arbeit mit Peter Brün­ger hat der Chor immer sein Facettenreichtum bewahrt. Bereits der Name

des Chors bedeutet übersetzt ‚verschieden sein‘.

„Unser Chorleiter hat unsere Vielfalt stets gefördert. Lieder auf Englisch, Lateinisch und Schwedisch ange­boten; aber auch das deutsche Liedgut nicht vergessen“, er­innerte der erste Vorsitzende Karl-Heinz Wiesel. Voll Stolz aber auch Wehmut bat Brün­ger seine in feierlichem rot und schwarz gekleideten Sän­ger auf die Bühne, wo sie neben klassischen Liedern wie

das Gloria auch Werke von Mozart, Schubert und mo­derne Stücke wie Ayanqikaza aus Südafrika präsentierten. „Wir haben in unserem Chor viele unvergessliche Momente erlebt und Fahrten unternom­men. Wir sind unserem Chor­leiter mehr als dankbar für sein Engagement und seine Leidenschaft“, so Wiesel.

Begleitet wurde der Chor von Demian Ewig am Klavier, der Musik an der Hochschule Hannover studiert. Ergänzt

wurde das Programm durch die Sopranistin Laura Isabel Blastoch, Mezzosopranistin Nora Marie Eckhardt, Tenor Markus Brün­ger und Jonas Zimmermann als Bassist.

Nach einer gelungenen Kombination aus Klassik und Moderne und einer Darbie­tung, die die Klasse des Chors aus Berenbostel unterstrich, galt der Applaus insbesondere Chorleiter Brün­ger, der sich sichtlich gerührt zeigte. „Der Chor ist mein Stolz“, sagte er.